

Barney

KAMERA

Schalldämpferhülle um die Kamera-Motorbox — reduziert Motorengeräusche bei Nahaufnahmen. Essentiell in Dialogszenen und bei Stille als Stimmungselement.

Bei Nahaufnahmen mit sauberem Ton kommt ein Barney kaum zur Vermeidung. Das Teil ist eine isolierte Schutzhülle — üblicherweise aus Schaumstoff oder Neopren — die über die Motorbox der Kamera gezogen wird. Der Kamera-Motor läuft ständig, und bei sensiblen Aufnahmen hört man das Rattern und Surren des Fokus-Motors, des Blendenstellmotors und der internen Mechanik deutlich auf dem Ton. Der Barney dämpft diese Geräusche ab, ohne die Kühlzirkulation vollständig zu blockieren — das ist der Trick dabei. Praktisch am Set: Ein Barney wird vor allem in drei Szenarien gebraucht: erstens bei echten Nahaufnahmen im Close-Up, wo die Kamera nah am Mund des Schauspielers sitzt; zweitens in absolut stillen Sequenzen, wo jedes Motorengeräusch die Stille zerstört; drittens bei Aufnahmen ohne Playback, wo der Originalton später synchronisiert wird und jedes Nebengeräusch minimiert werden muss. In der Praxis wird der Barney über die Box gelegt, sobald mit Ton aufgezeichnet wird. Manche DoPs arbeiten auch ohne, wenn die Kamera weit genug weg ist oder der Ton später ohnehin nachsynchronisiert wird — aber sobald der Tonmeister nervös wird, ist der Barney das beste Hilfsmittel. Material und Handling: Ein ordentlicher Barney besteht aus mehrschichtigem Material — innen oft Schaumstoff für Absorption, außen strapazierfähig, damit er nicht fusselt. Wichtig: Er muss locker sitzen, nicht zu eng, sonst staut sich die Hitze. Bei längeren Takes im Sommer ist eventuell ein kleinerer oder perforierter Barney nötig, um Wärmearaufstau zu vermeiden. Manche Kameras haben spezifische Barneys, andere sind universal — das hängt von der Kamera-Bauform ab. Auf der Seite, wo die Follow-Focus-Kurbelwelle sitzt, muss unter Umständen ein Loch ausgeschnitten werden. Der Name kommt aus dem US-amerikanischen Grip-Slang und wird bis heute verwendet — einer dieser Begriffe, der sich hartnäckig hält, weil die Sache selbst so praktisch ist. Im Grunde ist der Barney Low-Tech, aber hocheffektiv: Er kostet wenig, wiegt fast nichts und spart später Stunden in der Ton-Postproduktion oder sogar Reshoots, weil der Originalton sauber ist. Aktuelles Mit dem Rückgang der 35mm- und 16mm-Produktion sind originale Barneys für Filmkameras kaum noch im Handel erhältlich. In Foren wie [r/cinematography](#) wird regelmäßig nach gebrauchten Hüllen für gängige Magazine gesucht, während einige Kameralleute in Tutorials zeigen, wie sich ein Barney mit einfachen Mitteln selbst anfertigen lässt. Der Begriff bleibt damit vor allem im Kontext analoger Nischenproduktionen und der DIY-Filmcommunity relevant.